

steinach kommend etwa an letztem Orte verweilt und dann den Weg nicht bis Heidelberg fortsetzen, sondern durch das Schönauerthal lieber nach Weinheim ziehen will. Letzteres ist jedoch nicht zu rathen, weil die Strecke von Neckarsteinach bis Heidelberg jedenfalls belohnender ist, als das eben genannte waldige Thal.



Die Bergstraße von Heppenheim bis nach Heidelberg.

Nicht weit von Heppenheim ist die Badische Gränze. Das erste Dorf, Unterlaudenbach baut vortrefflichen Wein, den berühmtesten unter den Bergsträssern. In alter Zeit hiess es Lutenbach. Der Schlangenstein jenseits des Dorfes erinnert an einen 1460 im Kampfe der Pfälzer gegen Mainz erschlagenen Kronberg; die Inschrift ist nur theilweise noch vorhanden. Der Weg führt nach Hemsbach und dann nach Sulzbach. Ersteres, sonst Hemingisbach, kam als Lorscher Lehen an die Pfalz, dann an Worms und 1708 nochmals an die Pfalz. Die Trümmer des sogenannten alten Schlosses sollen ehemals ein Templerhaus gewesen sein. Der Baron von Rothschild besitzt hier ein Gut. Bis in dies Jahrhundert gehörte das kleine Sulzbach zu Hemsbach. Beide bauen guten Wein. Wichtiger ist das Städtchen Weinheim mit etwa 6000 Einwohnern. Ausgezeichnet ist die Umgebung, das Klima mild; Obst und Wein gedeihen vorzüglich. Schon zur Römerzeit soll hier ein bewohnter Ort gewesen sein; es fanden sich zu verschiedenen Zeiten davon Spuren. Der dem linken Wesch-